

# Merseburger Correspondent.

erschient täglich nachmittags mit Ausnahme des Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 1,80 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2,10 Mk.; durch die Post 2,52 Mk. einschl. Postgeld; durch unsere Vertreter auf dem Lande 2,40 Mk. Einzelnummer 10 Pf.

—: Geschäftsstelle: Delgrube 9. —:

Anzeigenpreis: Für die einspaltige Zeile oder deren Raum 20 Pf., im Restamteil 75 Pf., Schriftzweigen und Nachweisungen 20 Pf. mehr. Nachschrift ohne Verbriefung. Schluss der Anzeigen-Nahme: 9 Uhr vormittags.

Nr. 85

Freitag den 12. April 1918

44. Jahrg.

## Bedeutende Erfolge bei Armentiers.

### Das Herrenhaus für die vierte Teilung Polens.

Das preussische Herrenhaus hat eine Erklärung zur Polenfrage angenommen, in der der Wunsch ausgesprochen wird, bei den noch ausstehenden Vereinbarungen über die Feststellung der zukünftigen Grenzen des polnischen Königreiches, die Mündigkeitnahme auf die militärische Sicherung Preussens zur unverrückbaren Grundlage aller Verhandlungen zu machen. Das Herrenhaus hat damit sich unverkennbar für eine vierte Teilung Polens ausgesprochen. Dieser Plan ist nicht neu. Namhafte Militärs haben vor Beginn der deutsch-russischen Friedensverhandlungen die Ansicht vertreten, man müsse im Osten eine militärisch gesicherte Grenze schaffen und im übrigen Ausland sich selbst überlassen. Es läßt sich nicht leugnen, daß das auch ein Standpunkt ist. Nur war die Reichsregierung anderer Meinung. Die Friedensschlüsse von Brest-Litovsk haben den Sinn, von Rußland einen erheblichen Teil der Fremdvölker abzugeben, und Deutschland hoffte, mit diesen Randvölkern in ein engeres wirtschaftliches, politisches und militärisches Verhältnis zu treten, das als Sicherung nicht nur gegen Großrußland, sondern auch insbesondere gegen die bolschewistische Bewegung gedacht war. Auf diesen Grundgedanken beruht auch die von dem Reichstag beschlossene Verständigung zu gelangen. Der Volksweltmensch liegt in nachstehendem Maße den Polen eine solche Verständigung geraten erscheinen. Mit namhaften Mitgliedern der Reichstagsmehrheit führten polnische Notablen Verhandlungen, und der Reichspräsident ließ in seiner letzten Rede deutlich durchblicken, daß diese Verhandlungen unter Zustimmung der Reichsregierung stattfinden. Nun aber hat im Herrenhause als Vertreter der preussischen Staatsregierung der Landwirtschaftsminister von Eisenhardt-Rothe erklärt, daß die königliche Staatsregierung auf dem Boden der Erklärung des Herrenhause Ausschusses stehe, und zwar nicht nur ihrem Wortlaute sondern auch ihrer Tendenz nach. Der Minister des Innern hat am zweiten Tage der Debatte diese Erklärung nicht desavouiert, sondern sich lediglich auf die Rechtfertigung des neuen Polenturfes beschränkt. Der Vizepräsident des Staatsministeriums, Dr. Friedberg, war zwar anwesend, aber er nahm in der ganzen Angelegenheit nicht das Wort, und der Ministerpräsident weist im Großen Saalquartier. Nach Loge der Todten muß man also annehmen, daß nicht nur das Herrenhaus für die vierte Teilung Polens ist, sondern daß auch die Reichsregierung eine vollkommene Schwächung in ihrer bisherigen Ostpolitik vorgenommen hat. Es ist klar, daß eine solche Wandlung von folgenreicher Bedeutung ist. Sinn kommt, daß diese Schwächung in geradezu sensationeller Form kundgegeben wird. Die Reichsleitung stand bisher auf dem Standpunkte, daß die Besetzung der Kriegsjehle und der äußeren Politik in keinem Falle Sache des Herrenhauses sei. Der preussische Landwirtschaftsminister hat zwar versucht, theoretisch an dieser Auffassung festzuhalten, praktisch aber hat er sie aufgegeben, indem er im Herrenhause die Zustimmung der Regierung Preussens zu der Herrenhausresolution ausbrach. Die Angriffe auf den Reichstag, seine Mehrheit und die Reichsregierung wurden dabei weder von der Regierung noch von dem Präsidenten abgelehnt, und es

### Der deutsche Heeresbericht.

Berlin, 11. April. (Großes Hauptquartier.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Schlacht bei Armentiers ist seit dem 9. April in vollem Gange. Die Armee des Generals v. Duast hat zwischen Armentiers-Festung die englischen und portugiesischen Stellungen auf dem Südrufer der Düse und dem Hügel der Dame genommen. Nach Erklärung von Dr. Greter und Alex. Chatell übernahm sie im ersten Anlauf über das verbliebene Trichterfeld hinweg die zu zäher Verteidigung eingerichtete breite Ebene mit ihren zahllosen, in jahrelanger Arbeit zu starken Stützpunkten angeordneten Schächeln, Kanälen und Baumgruppen. Unter der wirksamen Führung des Generalmajors Hüter wurde nach am Abend des 9. April der Übergang über die Düse bei Rue St. Mann durch schweres Zusammenwirken des Leutnants Drebing vom Inf.-Reg. 370 erzwungen.

Gestern wurden die Angriffe auf noch breiterer Front fortgesetzt. Truppen des Generals Sixt v. Arnim nahmen Sollebeke und die südlich anschließenden ersten englischen Linien. Sie erklimmten die Höhe von Meelen (Melesines) und behaupteten sie gegen sehr heftige Gegenangriffe. Südlich von Baatien (Barneton) trafen sie bis in den Bloegterwalde vor und erreichten die Straße Bloegter-Armentiers.

Die Armee des Generals v. Smolt übergriffen an mehreren Stellen zwischen Armentiers und Calaires die Düse und lösch im Kampfe mit neu herangeführten englischen Truppen auf dem Nordufer des Hüpfes. Südlich von Calaires haben wir fampend die Dame und die Ebene nordöstlich von Betune erreicht.

Die Gefangenenzahl ist auf weit über 10 000 gestiegen, darunter ein portugiesischer General.

An der Schlachtfeldfront zu beiden Seiten der Sonne und auf dem Südrufer der Düse liegen die Gefesseltätigkeiten auf Artilleriekämpfe und kleinen Infanterie-Unternehmungen beschränkt.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Erster Generalquartiermeister Ludendorff. (R. L. K.)

#### Die tägliche U-Boot-Streife.

Berlin, 11. April. (Amlich.) In jäh durchgeführten Angriffen besuchten unsere U-Boote im Mittelmeer einen Geleitzug von 4 Dampfern reißlos und versenkten 4 weitere Dampfer, zusammen über 30 000 Brutto-Register-Tonnen.

Außerdem wurde ein englischer Zerstörer der L-Klasse (950 T.) abgedrosselt. Auf einen beladenen Tankdampfer wurde ein Torpedobootier erzielt, jedoch dürfte dieser schwer beschädigte Dampfer den Hafen Alexandria noch erreicht haben. Die Dampfer waren beladen und, soweit festzustellen, befrachtet; die starke Sicherung läßt auf wertvolle Ladung schließen. Amnestie festgesetzt wurden die englischen Dampfer „Sabaha“ (4594 Br.-Reg.-T.), „Saint Dimitrios“ (3359 Br.-Reg.-T.), Tankdampfer „Dudat“ (6175 Br.-Reg.-T.) und der italienische Dampfer „Sinoeria“ (1722 Br.-Reg.-T.) und der griechische Dampfer „Arinck Toppi“ (2252 Br.-Reg.-T.). Der wertvolle englische Zerstörer wurde mit einem zweiten Zerstörer einen großen Transporter, der ebenfalls versenkt wurde. Auf dem sinkenden Dampfer „Saint Dimitrios“ beobachtete das U-Boot eine Detonation, die vermutlich von Munition herrührt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

(Neueste Nachrichten siehe auch Beilage.)

ist somit sicher, daß der Reichstag nunmehr das Recht und sogar die Pflicht hat, auch feinerleits zu der neuen Situation Stellung zu nehmen.

## Der Weltkrieg.

### Zum Friedensvertrag mit Rumänien.

Der bulgarische Finanzminister erklärt in der „Neuen Freien Presse“, daß der Frieden übertrag mit Rumänien in der Konventionen abgefaßt wird, die im wesentlichen einen gleichlautenden Text haben und nur in einigen Einzelheiten verschieden sind.

Der Vertrag wird noch in dieser Woche geschlossen werden. Bulgarien erhält die Dobrudscha und wenn der Friede mit Serbien reif sein wird, noch ein Stück serbischen Gebiets bis zur Morawa, so daß Bulgarien auf diese Weise an D. Hercegovina ananzen. Bulgarien wird auch eine Brücke über die Donau schlagen, um die Verbindung mit der Monarchie zu festigen. Der Friede mit Serbien ist erst mit dem allgemeinen Frieden mit dem Völkern zu erwarten. Der Minister glaubt, daß der allgemeine Friede in naher Zukunft geschlossen wird.

### Das Urteil eines amerikanischen Fliegers.

Am 7. April wurde an der Westfront der erste amerikanische Flieger abgeschossen und nach dem Bericht der „New York Times“ in der französischen Gruppe Dienst, gehört zu der Young Mount S. Christian Association und ist sehr befreundet darüber, daß er noch keine Deutschen getötet hat. Er war erkannt, als er hörte, daß die Amerikaner schon vor der Kriegserklärung den Alliierten große Waffen und Munition und Kriegsmaterial geliefert hätten und daß der Völkervertrag in Deutschland angestrichelt der Entene Spionagedienste geleistet hätte. Das amerikanische Volk sei durch die Ententevorgänge, Bezeugungen und Plakate völlig über die tatsächlichen Verhältnisse getäuscht. Über die Beziehung von Paris, deren erste Tage er miterlebte, ist er der Ansicht, daß mit fortwährender Befähigung Erfolg und moralischer Eindruck in gefährlicher Weise steigen würden.

## Das Entscheidungsringen im Westen.

### Weitere Erfolge bei Armentiers.

Der deutsche Heeresbericht besagt: Nördlich von Armentiers sind wir in die englischen Linien beiderseits von Waasten (Waneton) eingebrungen. Zwischen Armentiers und Calaires haben wir an mehreren Stellen die Düse übergriffen.

Die deutsche Division hat nun also auch auf die Front nördlich von Armentiers und damit auf belgisches Gebiet übergriffen. Bei Barneton sind deutsche Truppen in die englischen Linien eingebrungen, die wichtige Etappe selbst scheint bereits der Umfassung ausgesetzt zu sein. Zwischen Armentiers und Calaires — also südlich von Armentiers — ist in Verfolg der bisherigen Erfolge die Düse übergriffen worden. Damit sind die Deutschen gegen 7 Kilometer tief in die englischen Stellungen eingebrungen und haben die englische Aufstellung bei Armentiers von Süden her teilweise übergriffen. Gewinnt nun auch der Angriff bei Barneton weiteren Boden, ist die Stadt schwer gefährdet.

Aus Berlin wird gemeldet: Überraschend brachen am 9. April deutsche Divisionen nach sorgfamer Vorbereitung in mehr als 15 Kilometer Breite vor. Zwei portugiesische, eingetöbt von zwei englischen Divisionen.

Der Erfolg der siebenten Kriegsanleihe hat uns zum **Frieden im Osten** verholfen.  
Der **Frieden im Westen** muß durch die „Achte“ erzwungen werden — zeichne!



**Anzeigen.**  
 Als die Aufnahmen der Anzeigen zu bestimmt vorgeliebten Tagen der Pflügen können wir keine Verantwortung übernehmen, jedoch werden die Wünsche der Auftraggeber nach Möglichkeit berücksichtigt.

**Bekanntmachung über die Vorverlegung der Stunden während der Zeit vom 15. April bis 16. September 1918.**

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1.  
 Für die im § 2 vorgesehene Zeitspanne ist die gesetzliche Zeit in Deutschland die mittlere Sommerzeit des dreifachsten Längeresdes östlich von Greenwich (Sommerzeit).

§ 2.  
 Die Sommerzeit beginnt am 15. April 1918 vormittags 2 Uhr nach der gegenwärtigen Zeitrechnung und endet am 16. September 1918 vormittags 3 Uhr im Sinne dieser Verordnung.

Die öffentlich angebrachten Uhren sind am 15. April 1918 doppelt ercheinende Stunde von 2 bis 3 Uhr um 30 Minuten vorzustellen, am 16. September 1918 vormittags 3 Uhr im Sinne dieser Verordnung auf 2 Uhr zurückzustellen.

§ 3.  
 Von dem am 15. September 1918 doppelt ercheinende Stunde von 2 bis 3 Uhr um 30 Minuten vorzustellen, am 16. September 1918 vormittags 3 Uhr im Sinne dieser Verordnung auf 2 Uhr zurückzustellen.

Berlin, den 7. März 1918.  
**Der Reichsstaatskanzler.**  
 J. B. Balltraf.  
 Veröffentlicht:  
 Merseburg, den 8. April 1918.  
**Der königliche Landrat.**  
 J. B. von Gronow.

**Bekanntmachung.**  
 Erzeugerhöchstpreise für Gemüse und Obst betreffend.

Nach Mitteilung der Provinzialstelle für Gemüse und Obst, Magdeburg, erhöhen sich die Erzeugerhöchstpreise bei Weizen in den Gruppen I, II, III auf 60 bzw. 37 bzw. 15 Mk., bei Weizen in den Gruppen I, II, III auf 52,50 bzw. 30 bzw. 12 Mk., bei roten und gelben Möhren sowie Karotten auf 8,75 bzw. 6,75 Mk., bzw. 13,75 Mk., bei Kartoffeln auf 8 Mk., bei Weizen, Weizen- und Weizenmehl auf 8 bzw. 11,50 bzw. 12 Mk. je Zentner.  
 Die Verkaufspreise im Groß- und Kleinhandel müssen im angemessenen Verhältnis zu diesen Erzeugerhöchstpreisen stehen, solange Groß- und Kleinhandelspreise für den Kreis nicht festgelegt sind.  
 Merseburg, den 9. April 1918.  
**Der königliche Landrat.**  
 J. B. von Gronow.

**100 Mrd. guten gebaggerten Gaalekies**

(Schlammfrei) hat abzugeben  
**Feit, Meuschauer Mühle.**  
 1 Maschine, 1 m lang, 1,83 breit, 1 Gashodmaschine mit Fräselen zu verkaufen  
 Unter-Altenburg 9.

**Eiserne Gittertür,**  
 2 Stück, 145 cm breit, 175 cm hoch verkauft  
 C. Bernhardt,  
 Gotthardstraße 42.

**Weißer Spitz**  
 zu verkaufen  
 Dammstr. 6.

**1 Fahre Dünger**  
 abzugeben  
 Al. Stierstr. 16.


**Taubendünger**  
 (trocken und rein) kauft  
 Lederfabrik Bormerk.

**Ein neuer Handwagen**  
 zu verkaufen  
 Al. Stierstr. 14.  
 Gebrauchter, guterhaltener

**Teppich**  
 zu kaufen gesucht  
 Halleische Str. 9, Hof.

Für die uns zur Silberhochzeit erwiesenen Ehrungen danken herzlich  
**Paul Silberbrandt und Frau.**  
 Merseburg, den 11. April 1918.

  
 Am 29. vorigen Monats, hat unser innigstgeliebter Sohn und Bruder  
**Victor Eicke,**  
 Leutnant im 158. Infanterie-Regiment und Ordnungsoffizier beim Regimentsstab,  
 Ritter des Eisernen Kreuzes I. Klasse  
 und anderer hoher Orden,  
 in aufopfernder Pflichterfüllung den Heldentod für Kaiser und Reich gefunden.  
 Merseburg, den 10. April 1918.  
 Am tiefsten Schmerze  
 Julius Eicke, Rechnungsrat.  
 Marie Eicke geborene Meffert.  
 Johannes Eicke.

  
 Plötzlich und unerwartet traf uns die tieferschütternde Nachricht, dass unser lieber, herzenguter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam,  
 der Musketier  
**Paul Nimrich,**  
 Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,  
 im Alter von 19 Jahren am 28. März bei einem Sturzangriff vor Arras den Heldentod erlitten hat.  
 Merseburg, den 11. April 1918.  
 Schmerz erfüllt zeigen dies an  
 Karl Nimrich und Frau.  
 Paul Gutjahr, z. Zt. im Felde, und Frau.  
 Karl Nimrich, z. Zt. in enger Gefangenschaft, u. Frau.  
 Werner Rockmann, z. Zt. im Felde, und Frau.  
 Else und Lotte Nimrich.  
 Anna Hübner, als Bräut.

Mittwoch mittag 1/2 2 Uhr verschied nach langem, schwerem, in Geduld ertragenem Leiden meine liebe, herzengute Frau, unsere trauernde Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Marie Meier**  
 geb. Gimpel.  
 Kleinkayna, den 11. April 1918.  
 In tiefer Trauer  
 Friedrich Meier und Angehörige.  
 Tretet an mein Grab heran,  
 Stört mich nicht in meiner Ruh,  
 Denkt was ich gelitten habe,  
 Gönnt mir nun die ewige Ruh

**Bekanntmachung.**  
 Zur Ausführung meiner Bekanntmachung vom 28. September 1917 bestimme ich:

Vom stellvertretenden Generalkommando IV. Armeekorps beauftragte Stelle im Sinne meiner Bekanntmachung vom 28. September 1917 - Lg. Nr. III 5024/17 - über die Verhütung oder Behebung von Schwierigkeiten auf dem Gebiete des Verkehrs und der Volksernährung sind die Ortspolizeibehörden. Dieselben können sich, sofern mehrere Gemeinden zu ihrem Bezirk gehören, der Gemeindeverbände als ausführender Organe bedienen.  
 Auf Antrag der Ortspolizeibehörden können an Orten mit ausserem Güterverkehr besondere Militär- oder Zivilpersonen von mir mit der Ausföhrung der Bekanntmachung vom 28. September 1917 beauftragt werden.  
 Magdeburg, den 6. April 1918.  
 Der stellvertretende Kommandierende General:  
 Sonntag, Generalleutnant.

**Größere Posten Steingut = Teller**  
 eingetroffen bei  
**Otto Renner, Markt 18**

**Die Herrschaftswohnung**  
 der Meuschauer Mühle, 5 Zimmer Küche, Speisekammer, Keller, Bodenstammer, Kachelofen, elektr. Licht, besonders vortheilhaft wegen Lage und niedrigen Kommunalsteuern. Ist dies ein älteres kinderloses Ehepaar zum 1. Oktober 1918 zu vermieten. Beschäftigung nach vorheriger schriftlicher Anmeldung und Zulage in meinem Kontor.  
 Feit, Meuschauer Mühle.

**Fabriksräume**  
 (circa 450 qm) zu vermieten  
 Halleische Str. 39.

**Gut möbliertes Zimmer**  
 per 1. Mai zu vermieten  
 Reichstr. 12, 1. Etz.

**Gauberer möbl. Zimmer,**  
 Nähe Elektrizität und Bahnhof, für 2 Herren zu vermieten  
 Ammendorf, Langestr. 8.

**Scheune** zu pachten  
 Raundorf, Harabe 5.  
 Zum 1. Oktober wird eine Wohnung im Breite bei 500 M. gelocht.  
 Karl Braun, Clobisauerstr. 2.

**Suche möbl. Zimmer.**  
 Offerten unter W A an die Exped. dieses Blattes.

**Monteur sucht möbliertes Zimmer.**  
 Offerten unter „6. 6.“ an die Exped. d. Bl.

**Suche sofort freundl. möbl. Zimmer.**  
 Offerten unter H V 17 an die Exped. d. Bl.

Rind- u. Ehepaar sucht Wohnung von 300-400 M.  
 Fahrrad zu laufen gesucht. Off. unter H 100 an die Exped. d. Bl.

**Einschlagpapier**  
 hat wieder vorräthig in Bäckchen zu 30 Wfa.  
 Buchdruckerei Th. Rössner.

  
 Metall- u. Kautschukstempel  
 Heinz Kellner  
 Kilmhtr.

**1a. hochstämmige Johannisbeeren**  
 mit vorzüglichem Aroma, Tomaten, Neuseeländer Spinat (unerhöplich im Getrag), Salat, Kohlrabi und alle anderen frühen Hochpflanzen.  
 Ende dieses Monats Ämmele- und Majoran-Pflanzen.  
**W. Wittenbecher,**  
 Neumarktstr. 1.

**Achtung!**  
 Zahle für alte  
**wollene Stempelabfälle**  
 Also 155 Mk. für Lumpen und Metalle höchste Preile.  
 Frau Irmisch, Johannstr. 16, in Bitte genau auf die Hausnummer zu achten

**15 bis 20 Zimmergesellen**  
 für Kriegsbauten, Stundenlohn 1,20 Mk. bei guter Verpflegung. Welden in Werninghoff b. Hopperswerbau beim Volker A. Haar, auch Sonntag den 14. April vormittag in Tragarth Str. 10.

**Junger Fleischergehilfe für Hochschlächtereie**  
 gesucht.  
**W. Naundorf,**  
 Hochschlächtereie mit elektr. Betrieb.

**Job. Seb. Bach-Vorlese**  
 Die nächste Probe findet  
**Freitag den 26. April**  
 statt.  
 S. Berger.

**Martini's Waldhaus**  
 Mülcheln Telephone 203.  
 Herrlichster Ausflugsort des Geiselstaales.  
 Spezialität:  
 Waldhausfruchtweine.  
 Waldhausbowle.

**Perfekte Stenotypistin**  
 zum sofortigen Antritt ludi  
**Jul. Berger,**  
 Tiefbau- u. G.,  
 Baubüro Körbisdorf.

Unterricht in  
**Buchführung**  
 wird per sofort gesucht. Off. unter „Buchführung“ a. d. Exped. d. Bl.

**Arbeitsmädchen**  
 (14-16 jährig) werden gesucht.  
**C. Göring, G. m. b. H.**

**Stüchtige Zuarbeiterinnen**  
 für Taillen, Röcke sofort dauernd bei hohem Lohn gesucht.  
**Wackornagel & Alpenstedt,**  
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 31.

Wir suchen für unser Büro einen jüngeren  
**Buchhalter**  
 eventl. Kriegsbeschädigten oder Kräutlein.  
**Gebr. Graul.**

Suche sofort für einige Monate stüchtigen in  
**Gartenarbeit**  
 erfahrenen Mann oder Frau.  
 Frau Kommerzialist  
**Karl Berger.**

Wir suchen zu baldigem Antritt eine größere Anzahl von Frauen zu Erdarbeiten zu den im hiesigen Braunkohlenbergbau üblichen Lohnlöhnen.  
 Gerb Otto bei Körbisdorf.

**Aufwartung,**  
 auch Dienstmädchen, für vormittags bei gutem Lohn gesucht  
 Sand 1, 1. Etz.

**Aufwartung**  
 für sofort gesucht Volkstr. 1, 1. Etz.  
**Aufwartung**  
 für einige Vormittagsstunden Dienstag, Freitag u. Sonnabend gesucht  
 Entenplan 4, 1. Etz. 1.

**Kriegerfrau**  
 sucht für nachm. Beschäftigung.  
 Zu erst. in der Exped. d. Bl.

Unfändige laubere ältere Frau zur Führung eines kleinen Haushalts gesucht.  
 Angebote unter H 400 an die Exped. d. Bl. erbeten.  
**Brosche** (Form eisernes Kreuz) von Kanna nach Bafth Frankfurt ben - Merseburg verloren. Da Unkenntn, bitte gegen Belohnung abzugeben  
 Merseburg, Birkenstr. 11, 1. Etz.

**Unterwäsche (Sandarbeit)**  
 verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
 Brühl 2.  
 Grünesidenees Kinderjäckchen  
 Mittwoch abend vom Markt bei Obere Breite Str. verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben  
 Obere Breite Str. 11.

**Melodia.**  
Sonnabend „Tivoi“  
**Tivoli-Theater**  
Dir. Artur Dehant.  
Sonntag den 14. April 1918.  
abends 7 1/2 Uhr!  
Gaißpiel des 1. Operetten-Tenors  
Edward Raßer von den künftigen  
Theatern in Leipzig.  
**EVA**  
(das Fabrikmädel).  
Operette in 3 Akten von F. Lehár.  
**Anlegerin**  
wird geliebt.  
C. Göring, G. m. b. H.

## ZEICHNUNGEN auf die 8. Kriegsanleihe

nehmen bis 18. April 1918, 1 Uhr mittags entgegen:  
Sächsische Provinzialbank, Städtische Sparkasse,  
Mitteldeutsche Privatbank, Bankgeschäft Fr. Schultze,  
Sparkasse des Kreises Merseburg.

### Hilfsdienst.

Alle männlichen Personen, die nach dem 31. März 1858 geboren sind und die das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben, soweit sie nicht a) zum aktiven Heere oder zur aktiven Marine gehören oder b) auf Grund einer Reklamation von Dienste im Heere oder in der Marine zurückgestellt sind, sowie alle männlichen Angehörigen der österreichisch-ungarischen Monarchie, die nach dem 31. März 1858 geboren sind und das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben, soweit sie im Deutschen Reich ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben und nicht zum aktiven Heere oder der Marine gehören, haben sich anzumelden.  
Auf Grund der Bekanntmachung des Reichsanzalters betr. Bestimmungen zur Ausführung des § 7 des Gesetzes über den österreichischen Hilfsdienst vom 1. März 1917 haben sämtliche Meldepflichtigen eine Meldekarte auszufüllen.  
Die Vordrucke zu den Meldekarten werden am  
**Freitag den 12. April 1918, vormittags von 8-1 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr**  
im alten Rathaus Burgstraße 1 ausgegeben und die ausgefüllten Meldekarten sind ebendortselbst wieder abzugeben und zwar  
**Dienstag den 16. April 1918**  
die Meldepflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben A bis M und  
**Wittwoch den 17. April 1918**  
die Meldepflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben von N bis Z vor-  
**mittags von 8-1 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr** im Rathaus  
Burgstraße 1.

Die zurückgegebenen Meldebestätigungen sind sorgfältig aufzubewahren und auf Erfordern hier vorzulegen. Mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft, wer die Meldung oder Mitteilungen schuldhaft unternimmt.  
Merseburg, den 10. April 1918. IX. 504/18.  
Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

In der letzten Zeit ist in der Heimat trotz des Verbotes ein vermehrter Abschub von Brieftauben beobachtet worden.  
Für Angaben, die zur Feststellung von Taubenstichen führen, jedoch keinen tatsächlichen Wert erlangen, wird eine Belohnung von 20 Mark gewährt.  
Dieses wird dem Publikum zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
Magdeburg, den 7. April 1918.  
Der stellvertretende Kommandierende General:  
Contag, Generalleutnant.

### Rohfleisch- und Fleischwaren-Verkauf

findet am 12. April 1918  
bei Hoffmann, Oberbrettelstraße Nr. 4  
nachmittags von 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 101-200  
3-4 201-300  
statt.  
Ein Anspruch auf eine bestimmte Art von Fleisch oder Fleischwaren besteht nicht.  
Merseburg, den 11. April 1918. L. A. I. 523/18.  
Das städtische Lebensmittelamt.

Dem geehrten Publikum zur Kenntnis, daß ich wieder  
Freitag den 12. April

### Fleischmarken eintausche. Gustav Franke jr., Fleischereimeister.

**Kammer-Lichtspiele!!**  
Kleine Ritterstraße 3 Fernruf 529  
Ab Freitag bis Montag:  
**„Sturmflut!!!“**  
oder: „Ihr Sohn“.  
Ergreifendes Schauspiel in 4 Akten.  
Außerdem ein prächtiges Besprogramm.



### Flotten-Verein Merseburg.

Sonnabend den 13. April 1918, abends punktlich 7 1/2 Uhr,  
im Saale des „Tivoli“

### Vortrag des Herrn Leutnant zur See Herbert vom Admiralstab Der U-Bootkrieg, seine Erfolge, Wirkungen und Zukunftsaussichten (mit Lichtbildern).

Eintritt frei für unsere Mitglieder und Freunde unseres  
Flottenvereins.  
Der Vorstand:  
D. Leberl, Vorsitzender.



## Konzert

zum Besten des Mobilmachungs Ausschusses  
vom Roten Kreuz

im Saale der Landesversicherungsanstalt  
am Freitag den 12. April 1918, abends 7 1/2 Uhr  
unter gütiger Mitwirkung der  
Konzertfängerin Frau Jose Walter aus Berlin (Sopran)  
der Frau Dr. Anna Schmidt-Schumann (Klavier) und der  
Herren Ghionedi (Klavier), Dr. Gannemann (Violine),  
Bogi (Bratsche), Sanje (Cello), Schwarze (Kontrabaß)  
von hier.  
Arten zu 3 und 2 Mk. in der Buchhandlung des Herrn  
Stollberg hier.

### Gewinn-Auszug

II. Preuss.-Südd. (237. Kgl. Preuss.) Klassen-Lotterie  
2. Klasse. 2. Ziehungstag 10. April.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen,  
und zwar je einer auf die Loss gleicher Nummer in den beiden  
Abteilungen I und II.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 100 Mark gezogen.  
4 Gewinne zu 6000 M 180098 220802  
2 Gewinne zu 3000 M 185737  
8 Gewinne zu 1000 M 101095 120098 130094 222646  
16 Gewinne zu 500 M 0843 27005 40440 44110 55750 60307  
107098 109831  
60 Gewinne zu 400 M 1401 14738 30721 32888 37180 40837 41707  
45102 52220 51511 08700 70074 73350 80037 118264 129082 130208 184039  
173092 175580 176105 176130 184918 189880 190597 190993 200984  
207280 207400 210728 211333 226428 228082 228886

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 100 Mark gezogen.  
2 Gewinne zu 20000 M 123470  
2 Gewinne zu 15000 M 199442  
4 Gewinne zu 6000 M 28608 132561  
10 Gewinne zu 3000 M 37693 122920 127007 140052 237648  
10 Gewinne zu 1000 M 68887 37031 128940 120183 218681  
23 Gewinne zu 500 M 12878 42259 48004 80072 08278 109887  
128902 139845 148300 148543 177603 182302 201081 202643  
92 Gewinne zu 400 M 11418 14471 17189 19244 19899 20447  
30224 39350 48128 58426 64087 58188 58888 06338 03038 72559 12731  
72825 05079 08842 101749 113985 121883 129647 133741 130399 137409  
143359 145006 140072 151093 161240 162927 169710 190397 198397  
198722 197104 194482 204045 214711

Die Ziehung der 3. Klasse beginnt am 7. Mal.

### Fankenburg.

Sonntag den 14. April  
große Variete-  
Vorstellung.  
Direktion: Eugen More.

Josephafafel  
Münchener Soubrette

Max More  
Universal- und  
Hofkünstler

Bergley, Jongleur  
vom Albert-  
Schumann-Theater  
Frankfurt a. Main

Pepi und Eugen  
More, prima  
Gesangsduo

William Altloff  
musikalischer Clown

Die Puppe???

! Eugen !  
Sächs. Komiker

Komische Posse:  
Der falsche Dinkel!

Musikleitung:  
Dirigent Himann.

Anf. 7 1/2, Kassenöffn. 6 1/2 Uhr,  
Vorkartagen im Zig.-Gesch.  
des Herrn Fuchs: 1. Platz num.  
Mk 1.50, 2. Platz 1.25.  
Abendkasse: 1. Platz num. 1.75,  
2. Platz 1.35, 3. Platz 1.00.

### Cinophon-Theater Gr. Ritterstr. 1.

Programm v. Freitag bis Sonntag.  
Jimmy Valentine  
(Alle Sünden).

Schauspiel in 5 Akten aus der  
Serie Kronentafel.

### Flaschengeister.

Auffspiel in 2 Akten mit Dia Len.  
Sonntag von 3 Uhr ab  
Zugendvorstellung.  
Ab 5 und 7 1/2 Uhr Vorstellungen  
für Erwachsene.

### Bierstube zur goldenen Kugel

(Koffhölzer-Wirtschaft)  
Obere Breite Straße Nr. 12,  
empfehlen zu jeder Tageszeit  
Goutasch, Sauer-  
braten, Beefsteak.  
B. Wollnau.  
Hierzu eine Kollege.



Wettbewerbe.

Am 12. d. M. ... Wettbewerb ...

Vermischtes.

\* Siebzehnjähriger Doppelmörder. In Emsdetten ...
\* Eine Arbeiterin von einem Wachspfeife erschossen. In einer Fabrik in Oberhonnefeld bei Berlin ...

September d. J. gelegentlich des 50jährigen Jubiläums ...
Zur unteren Hausfrauen!
Für unsere Hausfrauen!
Lebensmitteltafel für Freitag den 12. April.

Wichtigste werden, daß gefällige Kronleuchten, außer ...
Der Vorstand wurde ergänzt durch die Wahl von Frau ...

Wiederholungen sei noch hervorzuheben, daß nach den ...
Auf den weiteren Mitteilungen sei noch hervorzuheben, daß nach den ...

in der „Huntenburg“, der ein solches Interesse gefunden ...
Der Vorstand wurde ergänzt durch die Wahl von Frau ...

Der Vorstand wurde ergänzt durch die Wahl von Frau ...
Auf den weiteren Mitteilungen sei noch hervorzuheben, daß nach den ...

Lebensmitteltafel für Freitag den 12. April.
Für unsere Hausfrauen!
Lebensmitteltafel für Freitag den 12. April.

Der Vorstand wurde ergänzt durch die Wahl von Frau ...
Auf den weiteren Mitteilungen sei noch hervorzuheben, daß nach den ...

\* Ein Ungeheuer erlegt. Bei der Ansahrt aus dem Bahnhof Neubrandenburg ...
\* Winterwetter in der Türkei. Konstantinopel ...

Neueste Nachrichten.

Kaiser Karl von Oesterreich demittiert.
Wien, 11. April. (W. T. Z.) Kaiser Karl ...
Fochs Unzufriedenheit mit den Engländern und Portugiesen.
Paris, 11. April. (Privat-Telegramm.) Nach ...

# Merseburger Correspondent.

Er erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme des Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 1,00 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2,10 Mk.; durch die Post 2,62 Mk. einchl. Bestellgeld; durch unsere Vertreter auf dem Lande 2,40 Mk. Einzelnummer 10 Pf.

—: Geschäftsstelle: Delgrube 9. —:

Anzeigenpreis: Für die einspaltige Zeile über dem Raum 30 Pf., im Restameteil 75 Pf., Chiffreanzeigen und Nachweisungen 20 Pf. mehr. Nachschrift ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigenannahme: 9 Uhr vormittags.

—: Fernsprecher Nr. 324. —:

Nr. 85

Freitag den 12. April 1918

44. Jahrg.

## Bedeutende Erfolge bei Armentiers.

### Das Herrenhaus für die vierte Teilung Polens.

Das preussische Herrenhaus hat eine Erklärung zur Polenfrage angenommen, in der der Wunsch ausgesprochen wird, bei den noch ausstehenden Vereinbarungen über die Feststellung der zukünftigen Grenzen des polnischen Königreiches, die Rücksichtnahme auf die militärische Sicherung Preussens zur unerrückbaren Grundlage aller Verhandlungen zu machen. Das Herrenhaus hat damit sich unverhüllt für eine vierte Teilung Polens ausgesprochen. Dieser Plan ist nicht neu. Romhafte Militärs haben vor Beginn der deutsch-russischen Friedensverhandlungen die Ansicht vertreten, man müsse im Osten eine militärisch gesicherte Grenze schaffen und im übrigen Ausland sich selbst überlassen. Es läßt sich nicht leugnen, daß das auch ein Standpunkt ist. Nur war die Reichsregierung anderer Meinung. Die Friedensschlüsse von Brest-Litowsk haben den Sinn, von Ausmaß einen erheblichen Teil der Fremdvölker abzugeben, und Deutschland hoffte, mit diesen Randvölkern in ein engeres wirtschaftliches, politisches und militärisches Verhältnis zu treten, das als Sicherung nicht nur gegen Großrußland, sondern auch insbesondere gegen die bolschewistische Bewegung gedacht war. Auf dieser Grundlage sollte sich ein Vertrag mit England, Frankreich und den Vereinigten Staaten zu Stande bringen lassen, um die oben genannten Verhandlungen zu gelangen. Der Bolschewismus ließ in wachsendem Maße den Polen eine solche Verständigung geraten erscheinen. Mit romhaften Mitgliedern der Reichstagsmehrheit führten polnische Notablen Verhandlungen, und der Reichskanzler ließ in seiner letzten Rede deutlich durchblicken, daß diese Verhandlungen unter Zustimmung der Reichsregierung stattfinden. Nun aber hat im Herrenhaus als Vertreter der preussischen Staatsregierung der Landwirtschaftsminister von Eisenhardt-Rothe erklärt, daß die königliche Staatsregierung auf dem Boden der Erklärung des Herrenhausvorsitzenden steht und

### Der deutsche Heeresbericht.

Berlin, 11. April. (Großes Hauptquartier.)

#### Westlicher Kriegshauptplatz.

Die Schlacht bei Armentiers ist seit dem 9. April in vollem Gange. Die Armee des Generals v. Ducat hat zwischen Armentiers-Heinbert die englischen und portugiesischen Stellungen auf dem Südrand der Höhe und dem Dünker der Höhe genommen. Nach Erlösung von Dor, Grenier und Des Coteaux übertrafen sie im ersten Anlauf über das verbliebene Trichterfeld hinweg die zu später Verteidigung eingerichtete breite Ebene mit ihren Jähzügen, in jahrelanger Arbeit zu starken Stützpunkten ausgebauten Wehösen, Häusern und Baumgruppen. Unter der tatkräftigen Führung des Generalmajors Höfer wurde noch am Abend des 9. April der Übergang über die Höhe bei Des St. Marie durch schnelles Zusammenwirken des Leutnants Drebing vom Inf.-Reg. 370 erzwungen.

Gestern wurden die Angriffe auf noch breiterer Front fortgesetzt. Truppen des Generals Sixt v. Arnim nahmen Sollebeke und die südlich anschließenden ersten englischen Linien. Sie erlitten die Höhe von Meelen (Messines) und behaupten sie gegen starke feindliche Gegenangriffe. Südlich von Baasten (Warneton) rücken sie bis in den Moegterwald vor und erreichen die Straße Moegter-Armentiers.

Die Armeen des Generals v. Ducat überwarfen an mehreren Stellen zwischen Armentiers und Baasten die Höhe und setzten im Kampfe mit neu herangeführten englischen Truppen auf dem Nordufer des Flusses. Südlich von Calaires haben wir kämpfend die Höhe und die Gegend nordöstlich von Veune erreicht.

Die Gefangenenzahl ist auf weit über 10 000 gestiegen, darunter ein portugiesischer General. An der Schlachtfront zu beiden Seiten der Somme und auf dem Südrand der Höhe blieb die Geschützartillerie auf Artilleriekämpfe und kleinen Infanterie-Unternehmungen bedingt.

Von den anderen Kriegshauptplätzen nichts Neues. Erster Generalquartiermeister Ludendorff. (M. T. S.)

#### Die tägliche U-Boot-Stricke.

Berlin, 11. April. (Amtlich.) In jah burggeschützten Angriffen vernichteten unsere U-Boote im Mittelmeer einen Geleitzug von 4 Dampfern restlos und versenkten 4 weitere Dampfer, zusammen über 30 000 Brutto-Register-Tonnen.

Außerdem wurde ein englischer Verstärker der 1. Klasse (950 T.) abgeschossen. Auf einen beladenen Landdampfer wurde ein Torpedotreffer erzielt, jedoch dürfte dieser schwer beschädigte Dampfer den Hafen Alexandrien noch erreicht haben. Die Dampfer waren beladen und, soweit festzustellen, benannt; die starke Zerstörung läßt auf wertvolle Ladung schließen. Namentlich festgestellt wurden die englischen Dampfer „Saldaña“ (4594 Br.-Reg.-T.), „Saint Dimitrios“ (3359 Br.-Reg.-T.), Landdampfer „Ducat“ (6175 Br.-Reg.-T.), der italienische Dampfer „Enoertia“ (1722 Br.-Reg.-T.) und der griechische Dampfer „Prinzeß Sophin“ (2282 Br.-Reg.-T.). Der versenkte englische Verstärker übertrug mit einem zweiten Verstärker einen großen Transporter, der ebenfalls versenkt wurde. Auf dem sinkenden Dampfer „Saint Dimitrios“ beobachtete das U-Boot eine Detonation, die vermutlich von Munition herrührte.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

(Neueste Nachrichten siehe auch Beilage.)

ist somit sicher, daß der Reichstag nunmehr das Recht und sogar die Pflicht hat, auch feierlich zu der neuen Situation Stellung zu nehmen.

### Der Weltkrieg.

#### Zum Friedensvertrag mit Rumänien.

Der bulgarische Finanzminister erklärt in der „Neuen Freien Presse“, daß der Friedensvertrag mit Rumänien in vier Konventionen abgefaßt wird, die im wesentlichen einen gleichlautenden Text haben und nur in einigen Einzelheiten verschieden sind. Der Vertrag wird noch in dieser Woche geschlossen werden. Bulgarien erhält die Dobrudscha und wenn der Friede mit Serbien zeit sein wird, noch ein Teil serbischen Gebiets bis zur Morawa, so daß Bulgarien auf diese Weise an Hercevo-Lungara angrenzt. Bulgarien wird auch eine Brücke über die Donau schlagen, um die Verbindung mit der Monarchie zu festigen. Der Friede mit Serbien ist erst mit dem allgemeinen Frieden mit dem Wiederstande zu erwarten. Der Minister glaubt, daß der allgemeine Friede in naher Zukunft geschlossen wird.

#### Das Urteil eines amerikanischen Fliegers.

Am 7. April wurde an der Westfront der erste amerikanische Flieger abgeschossen und in der Nacht zum 8. April in der französischen Gruppe Dienst, gehört zu der Young Mount S. Christian Association und ist sehr bedrückt darüber, daß er noch keinen Deutschen getroffen hat. Er war erstaunt, als er hörte, daß die Amerikaner schon vor der Kriegserklärung den Allierten große Massen von Munition und Kriegsmaterial geliefert hätten und daß der Volkskaiser General in Deutschland zugunsten der Entente Spionagedienste geleistet hätte. Das amerikanische Volk sei durch die Ententepropaganda, Zeitungen und Blätter über die tatsächlichen Verhältnisse getäuscht. Über die Beschickung von Paris, deren erste Tage er miterlebte, ist er der Ansicht, daß mit fortbauender Beschickung Erfolge und moralischer Eindruck in gefährlicher Weise steigen würden.

### Das Entscheidungsringen im Westen.

#### Weitere Erfolge bei Armentiers.

Der deutsche Abendbericht besagt:

Nördlich von Armentiers sind wir in die englischen Linien beiderseits von Baasten (Warneton) eingedrungen. Zwischen Armentiers und Calaires haben wir an mehreren Stellen die Höhe überschritten. Die deutsche Division hat nun also auch auf die Front nördlich von Armentiers und damit auf bestmögliches Gebiet übergegriffen. Bei Warneton sind deutsche Truppen in die englischen Linien eingedrungen, die wichtige Stadt selbst scheint bereits der Umfassung ausgelegt zu sein. Zwischen Armentiers und Calaires — also südlich von Armentiers — ist in Verfolg der bisherigen Erfolge die Höhe überschritten worden. Damit sind die Deutschen gegen 7 Kilometer tief in die englischen Stellungen eingedrungen und haben die englische Aufstellung bei Armentiers von Süden her teilweise überflügelt. Gewinnt nun auch der Angriff bei Warneton weiteren Boden, ist die Stadt schwer gefährdet.

Aus Berlin wird gemeldet: Überraschend brachen am 9. April deutsche Divisionen nach sorgfamer Vorbereitung in mehr als 15 Kilometer Breite vor. Zwei portugiesische, eingeräumt von zwei englischen Divisionen.

... hat uns zum Frieden im Osten verholfen.

Der Frieden im Westen muß durch die „Acht“ erzwungen werden — zeichne!

